

Lösung der ökonomischen Aufgaben der Betriebe gerichtet. Zwar hatte die Kreisleitung mit ihrem Vorschlag zum Aufruf der Köpenicker Bevölkerung einen Schritt getan, um die Wohngebiete für die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu interessieren, aber mit einem Aufruf allein ist noch keine Massenbewegung organisiert. Es wäre notwendig gewesen, über die Genossen im Stadtbezirksausschuß der Nationalen Front dafür zu sorgen, daß in allen Wahlkreisen arbeitsfähige Arbeitsgruppen bestehen, die den Ausschüssen unmittelbare Hilfe geben, die regelmäßige Arbeitstagen durchführen und diese zum Erfahrungsaustausch der Ausschüsse machen.

Dazu hätte die Aktivierung des Stadtbezirksausschusses gehört, denn es war so, daß nicht einmal alle Genossen gut mitarbeiteten.

Die Kreisleitung hätte auch darauf dringen müssen, daß unsere Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen durchsetzen, in ihren Versammlungen auch zur Arbeit ihrer Mitglieder in der Nationalen Front Stellung zu nehmen. Die Genossen im Sekretariat des Stadtbezirksausschusses organisierten eine prinzipielle Auseinandersetzung über die Arbeitsweise des Sekretariats der Nationalen Front und über die Durchführung der Beschlüsse.

Ein Ergebnis dieser Auseinandersetzung war, daß jedes Sekretariatsmitglied für die Anleitung einer Arbeitsgruppe im Wahlkreis verantwortlich gemacht wurde. Die Sekretariatsmitglieder wurden außerdem beauftragt, in den Leitungen ihrer Parteien und Massenorganisationen dafür zu sorgen, daß ihre Mitglieder aktiv

im Stadtbezirksausschuß und in den Wirkungsbereichsausschüssen mitarbeiten. Es kann noch nicht gesagt werden, daß die Rolle der Nationalen Front klar ist, selbst bei Genossen ist das der Fall. So vertrat Genosse Schenke, Mitglied der BGL im TRO, den Standpunkt, daß die Vertreter der Gewerkschaft in der Nationalen Front nur eine informative Funktion haben. In der Regel beschränken sich die Massenorganisationen auch nur darauf, Mitglieder unserer Partei für die Ausschüsse zu benennen. Für die Kreisleitung heißt das, daß die Erziehungsarbeit unter den Genossen fortgesetzt und darauf orientiert wird, die Mitarbeit in der Nationalen Front zu kontrollieren.

Die Brigade der Bezirksleitung hat geholfen, die guten Erfahrungen der Arbeitsgruppe im Wahlkreis XI auf andere Wahlkreise zu übertragen. Jetzt müssen sich die Genossen in den Arbeitsgruppen besonders dafür verantwortlich fühlen, daß die zahlreichen Verpflichtungen anlässlich des 10. Jahrestages der DDR verwirklicht werden. Zur Vorbereitung des 10. Jahrestages unserer Republik ist es erforderlich, daß die Arbeitsgruppen der Nationalen Front zu einem Bestandteil der Arbeitsgruppen der Gemeinsamen Kommission der Staatlichen Organe und der Nationalen Front „10 Jahre DDR“ werden, denn Kontinuität und Zielstrebigkeit sind zwei wichtige Voraussetzungen, um die breiteste Bewegung zur Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1959 zu erreichen.



Heinz Schütz

Mitarbeiter der Abteilung Agitation?
Propaganda der Bezirksleitung Berlin